



## Lehrvorführung zum Opfer gefallen

Männer I verlieren auch das dritte Saisonspiel gegen Schlaubetal mit 23:37 deutlich

Am Ende des Tages wollte man das Erlebte nicht wahrhaben. 37 Buden bekommen. Das kommt einer Demontage gleich, doch muss man die Ereignisse nochmal situationsbedingt analysieren und bewerten. Glücklicherweise werden die jungen Spieler der Handballvereinigung Luckenwalde damit nicht, jedoch heißt es jetzt Mund abputzen und weitermachen.

Fangen wir mit der Anfangsphase an, welche durchaus überzeugend gestaltet wurde. „Der Start und das Auftreten des Heimspiel erfolgreich gestalten zu wollen und auf den Punkt hin bereit zu sein, hat die Mannschaft sehr gut umgesetzt“, erinnert sich Trainer Much. Nach 10 gespielten Minuten führten die Luckenwalder mit 7:3. Doch innerhalb der nächsten 10 Minuten wurde dieser Vorsprung durch perfekt vorgetragene Tempogegenstöße der Schlaubetal egalisiert. Nach 20 gespielten Minuten beim Stand von 8:8 schwamm die junge Luckenwalder Mannschaft deutlich und ließ sich zu mehr und mehr einfachen Fehlern hinreißen.

So sollte das Spiel seinen Lauf nehmen und zur Halbzeit ein Rückstand von 5 Toren beim Stand von 11:16 unterbrochen werden. Die Fehler passieren und von einer Mannschaft wie Schlaubetal gnadenlos und schnörkellos ausgenutzt werden, ist logisch, dass Luckenwalde jedoch an der Art und Weise der Fehlerverursachung nichts geändert hat, hat man auch der individuellen Unsicherheit zu verdanken. „Glaubt an Euch und spielt Euer Spiel. Lasst Euch nicht auf dieses Katz- und Mausspiel des Gegners ein, motiviert Euch und setzt die spielerischen Elemente aus dem Training um, dann kann nicht viel passieren. Ihr habt in den ersten 10 Minuten gesehen, wozu ihr im Stande seid zu leisten.“, versucht Much seine stark verunsicherte Mannschaft auf die zweite Hälfte einzuschwören.

Über die Stationen 13:17, 15:20 und 20:26 nach 47 gespielten Minuten konnte man zumindest das Spiel in der zweiten Hälfte ausgeglichen gestalten, wobei die Gäste ihre Torabschlüsse nicht mehr konzentriert auf das Luckenwalde Tor brachten. Aber auch diese Situation konnten die jungen Luckenwalder nicht nutzen, um sich vielleicht nochmal an den Gegner anzupirschen.

Gegenteiliges war der Fall. Schlaubetal wollte jetzt unbedingt den Sack zu machen und mit den Gedanken auf einen möglichen Aufstieg etwas fürs Torverhältnis tun. Luckenwalde hat zugesehen und dies über sich ergehen lassen. Die Stationen 21:31, 22:34 und 23:37 in den letzten 12 Minuten brachen Luckenwalde das Genick und sorgten stellenweise im eigenen Team für Unmut und Zerwürfnis.

Wo die Reise der Luckenwalder hingehen wird, bleibt abzuwarten, jedoch ist dieses Spiel (abgesehen von den ersten 10 Minuten) ein klarer und tief einschneidender Rückschritt in der Entwicklung der Mannschaft. „Auch anhand solcher Spiele können wir sehr viel lernen und eine Entwicklung ausmachen, auch wenn dies gerade nicht jeder Spieler wahrhaben möchte.“ steht Much den Zuschauern nach Abpfiff Rede und Antwort.

Für Luckenwalde spielten: *S.Kühne (Tor), M.Kühne (Tor), T. Eyssen (2), P.Eyssen (1), E.Ljunggren (2), M.Junge (6), M.Stelter (4), T.Schamott (1), S. Kirchner, P.Langenickel, L. Hellmeier (3), O.Krüger (4)*

